

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rigoletto

**Verdi, Giuseppe
Piave, Francesco Maria**

Leipzig, 1937

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

Die Thüre offen! Das ganze Haus verödet!
 Und wo mag jetzt der holde Engel weilen?
 Sie, die zuerst in diesem kalten Herzen
 Die reine Flamme treuer Liebe entzündet!
 Der es gelang, mit ihren keuschen Blicken
 Meiner Sehnsucht wilbes Glühen zu verbannen!
 Sie wurde mir entrissen!
 Wer konnt' es wagen? Doch schwere Rache
 Soll die That verßöhnen!
 Dies heißet, Geliebte, dein Schmerz und deine Thränen!

[Arie.

Ich seh' die heißen Zähren
 Auf deinen holden Wangen;
 Seh' dich in Frevlerhänden
 Vor Angst und Schreck erbangen,
 Und höre zum Geliebten
 Dich laut um Hilfe schrein!
 Er war dir allzuerne,
 Um treu dir beizustehen.
 Er, der sein Dasein gäbe,
 Um glücklich dich zu sehen,
 Er, der des Himmels Seligkeit
 Dir möchte gern verleihn.]

(Er setzt sich an den Tisch links und legt sein Taschentuch darauf.)
 Der Graf von Ceprano, die Höflinge Borsa und Marullo und
 die Hofherren (treten eilig unter Verneigungen durch die Mitte ein).

Zweiter Austritt.

Herzog. Die Eingetretenen um ihn versammelt.

Stellung.

Hofherren	*	*	☒	□	Tisch mit Taschentuch
•	•	•			
Marullo	Ceprano	Borsa	Herzog		

Hofherrenchor. Herzog! Herzog!
 Herzog. Was ist's?

Hofherrenchor. Die Schöne Rigolettos ward heut' entführt.

Herzog. Wirklich? Und wo?

Hofherrenchor. Aus dem Hause!

Herzog. Wie so? Redet! wie geschah's?

Redet, redet! Wie geschah's?

Hofherrenchor. In einer düstern entlegnen Straße,

Wo wir zur Nachtzeit vorübergehn,

Sehn wir ein Mädchen auf der Terrasse,

Ein Engelsbild, entzückend schön,

Entzückend schön!

Es war sein Liebchen; wer sollt' es glauben!

Die kaum gesehen, vor uns verschwand.

Und wir beschloffen, sie ihm zu rauben,

Als jetzt der Narr selbst vor uns stand,

Selbst vor uns stand!

Schnell ward das Märchen für ihn erfunden,

Dem Grafen würde hier der Streich gespielt.

Die Augen wurden ihm dann verbunden,

So daß er selber die Leiter hielt,

So daß er selber uns die Leiter,

Die Leiter selber hielt!

Nicht allzuschwierig war, was wir begannen,

Denn die Entführung war bald geschahn.

Herzog (für sich). Himmell!

Hofherrenchor. Sie schrie und weinte, schnell ging's von
dann!

Herzog (für sich). Sie ist es, die Heißgeliebte!

Hofherrenchor. Der Narr, der Narr blieb fluchend dort am
Hause stehn.

Der Narr, er blieb dort fluchend stehn,

Der Narr, er blieb am Hause stehn!

Ja, er blieb dort fluchend am Hause stehn! (Sie wiederholen.)

Herzog. Doch wohin brachtet ihr die Tiefbetrübte?

Hofherrenchor. Nach dem Palaste flohn wir mit ihr.

Uprano, Borsa und Marullo (zeigen nach der Thür rechts).

Herzog (freudig sich erhebend, sein Taschentuch liegen lassend).

So nahe ist mein Himmel mir! —

[Für sich.) Zu ihr ruft mich die Liebe,

Daß ich den Schmerz ihr lohne!

Gern gäb' ich meine Krone,

Um glücklich sie zu sehn. (Er wiederholt die letzten Worte.)

Erfahren soll sie heute,

Wem sie ihr Herz gegeben,

Und daß dem Thron zur Seite

Noch Lieb' und Treu' bestehn! (Er wiederholt die letzten Worte.)

Hofherrenchor (unter sich). Woher kommt die Veränderung,

Was ist mit ihm geschehn? (Sie wiederholen.)

Herzog (für sich). Zu ihr ruft mich die Liebe,

Daß ich den Schmerz ihr lohne!

Gern gäb' ich meine Krone,

Um glücklich sie zu sehn. (Er wiederholt.)

Erfahren mag sie heute,

Wem sie ihr Herz gegeben,

Und daß dem Thron zur Seite

Noch Lieb' und Treu' bestehn! (Er wiederholt.)

Hofherrenchor (unter sich). Woher kommt die Veränderung,

Was ist mit ihm geschehn?

Herzog (wie vorher). Daß noch Lieb' und Treu' bestehn,

Daß Lieb' und Treu' bestehn, daß Lieb' und Treu' bestehn!]

(Er eilt ab nach rechts.)

Die Hofherren (stehen, wenn der Herzog abgegangen ist, in einzelnen Gruppen und unterhalten sich).

Act. 12. Scene und Arie.

Marullo (für sich). Ach, armer Rigoletto!

Rigoletto (wird trällern, seinen Schmerz betäubend, außerhalb hörbar).

Die Hofherren (richten ihre Aufmerksamkeit nach der Mittelthür).

Dritter Auftritt.

Die Hofherren. Dann Rigoletto.

Rigoletto (außerhalb, scheinbar lustig).

Lala, lala, lala, lala, lala, lala, lala!